

Jahresabschluss

2022

## Inhalt

Lagebericht.....	3
Jahresabschluss 2022.....	15
Anhang zum Jahresabschluss.....	18
Bestätigungsvermerk.....	29

## Zeichenerklärung

Ein gerundeter tatsächlicher Wert unter 500 Euro ist in den Tabellen mit „0“ ausgewiesen.

Ist kein Zahlenwert vorhanden, ist diese Position mit „-“ dargestellt.

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

---

## Lagebericht

---

### Geschäftsumfeld 2022

Der Russland-Ukraine-Konflikt und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Folgen, Energiekrise, stark steigende Inflationszahlen und Zinserhöhungen, führten zu einer Wachstumsabkühlung. Insbesondere in den ersten Monaten 2022 kam es zu einem Kurseinbruch auf den Börsen, begleitet von hohen Abwicklungsvolumina. So büßte der österreichische Leitindex ATX im Jahresverlauf 19 % an Wert ein. Demgegenüber stand ein ebenfalls durch die Krise ausgelöster hoher Finanzierungsbedarf, der sich positiv auf die Emissionstätigkeit bei nominalnotierten Wertpapieren auswirkte. Von den Sanktionen, die mit dem Russland-Ukraine Konflikt einher gingen, waren keine Depotinhaber oder Emittenten der OeKB CSD direkt betroffen. So war das Geschäftsumfeld der OeKB CSD vom Russland-Ukraine-Konflikt geprägt, aber hatte keine direkt negative Auswirkung auf das Geschäftsmodell der OeKB CSD.

Das Projekt „Settlement Discipline“ wurde im Februar 2022 termingerecht abgeschlossen. Mit dem Projekt „Settlement Discipline“ hat die OeKB CSD die Vorschriften der CSDR zur Abwicklungsdisziplin (Settlement Discipline) umgesetzt. Diese beinhalten Maßnahmen zur Verbesserung der Abwicklungseffizienz, beispielsweise Geldbußen für gescheiterte Abwicklungen, mit dem Ziel, die Zahl gescheiterter Wertpapierlieferungen und -abwicklungen in der EU zu verringern.

Die Issuer Plattform der OeKB CSD konnte mit 7. November 2022 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Sie ermöglicht den Emittenten österreichischer Wertpapiere die Anlage und Verwaltung digitaler Wertpapiere sowie den interaktiven Informationsaustausch dazu. Voraussetzung dafür war eine 2021 vom Nationalrat beschlossene Novelle des Depotgesetzes, womit die Ausstellung einer physischen Papierurkunde nicht mehr Voraussetzung für ein Wertpapier ist. Während der Handel und die Übertragung von Wertpapieren schon seit Jahrzehnten rein elektronisch stattfinden, war die Emission bisher der letzte papiergebundene Prozess des Kapitalmarktes.

Das Projekt „MegaCor 12/SCoRE 2/ISO 20022“ wurde fortgesetzt. Es dient unter anderem zur Umsetzung der im Single Collateral Management Rulebook for Europe (SCoRE) definierten Standards, um eine rechtzeitige Implementierung für das vom Eurosystem betriebene Vorhaben ECMS (European Collateral Management System) sicherzustellen. Seitens Eurosystems wurde die Einführung von ECMS von November 2023 auf April 2024 verschoben, wodurch die Notwendigkeit der Umsetzung der SCoRE Standards auch erst mit April 2024 besteht.

## Geschäftsverlauf 2022

Wie im Vorjahr bereits beobachtet, kam es auch 2022 wieder zu verstärkten Emissionstätigkeiten bei nominalnotierten Wertpapieren insbesondere durch die Republik Österreich. Das Geschäftsaufkommen im Settlement übertraf im ersten Quartal 2022 die Erwartungen, flaute aber in den Folgequartalen ab. Parallel dazu kam es wegen der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts zu einem Kursverfall an den Börsen.

Der Geschäftsverlauf war 2022 in Summe überaus positiv. Mit 22.436.985,18 Euro liegen die Betriebserträge deutlich um 6,1 % über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis von 10.249.596,31 Euro liegt ebenso deutlich um 15,1 % über dem Vorjahreswert.

## Geschäftsfeld der OeKB CSD

Das Geschäftsfeld der OeKB CSD umfasst folgende zentrale Leistungen für den Kapitalmarkt:

- Übernahme von Wertpapieren zur **Verwahrung und Verwaltung**
- Durchführung von Buchungsaufträgen der Investoren zur Abwicklung ihrer Wertpapiergeschäfte (**Settlement**)
- Steuerung der Zahlungen von Emittenten an Investoren zur Erfüllung der in den Wertpapieren verbrieften Ansprüche der Investoren gegenüber den Emittenten

Auftrag und Unternehmenszweck der OeKB CSD sind die nachhaltige Erfüllung ihrer Aufgaben als Zentralverwahrer am österreichischen Kapitalmarkt unter gleichzeitiger Erwirtschaftung eines angemessenen stabilen Unternehmenserfolges.

## Verwahrung und Verwaltung

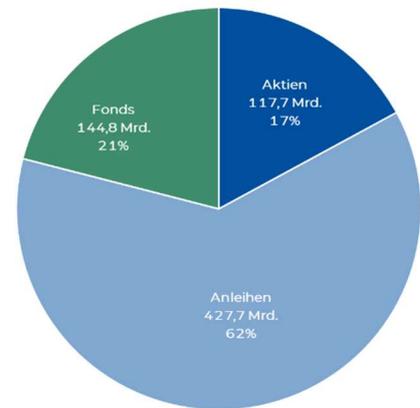
			31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
Nominalnotierte Wertpapiere,								
Nominale in Mio. Euro		Issuer CSD	347.129	391.991	416.165	427.725	433.623	426.598
		Investor CSD	11.353	9.123	8.854	8.844	9.077	9.135
Stücknotierte Wertpapiere								
Kurswert in Mio. Euro		Issuer CSD	267.806	306.399	287.233	266.297	253.086	263.587
		Investor CSD	1.602	1.739	1.211	1.292	1.137	1.292
Stückanzahl in Mio.		Issuer CSD	7.524	7.748	7.818	7.795	7.778	7.783
		Investor CSD	363	277	172	184	181	183
Anzahl WP-Kategorien		Issuer CSD	14.074	14.400	14.215	14.540	13.319	13.342
		Investor CSD	1.269	1.319	1.298	1.320	1.315	1.297

Bei den als Issuer CSD selbst verwahrten und verwalteten Wertpapieren führte die vermehrte Emissionstätigkeit zu einem Anstieg des Verwahrsvolumens bei nominalnotierten Wertpapieren um 8,8 % auf 426,6 Mrd. Euro Nominale. Die Börsen- und Fondskurse entwickelten sich 2022 weniger erfreulich, sodass der Kurswert der stücknotierten Wertpapiere im Laufe des Jahres um 14 % auf 263,6 Mrd. Euro fiel.

Somit belief sich das Verwahrsvolumen bei Issuer CSD Wertpapieren per Ende 2022 auf 690,2 Mrd. Euro, wobei Anleihen mit 62 % den Großteil des Volumens ausmachten, gefolgt von Fonds mit 21 % und Aktien mit 17 %.

Die Anzahl der als Issuer CSD selbst verwahrten Wertpapierkategorien lag zum Jahresende mit 13.342 Kategorien um 7,4 % unter dem Wert vom Jahresbeginn.

Issuer CSD  
Verwahrsvolumen per 31.12.2022  
Gesamt: 690,2 Mrd. Euro



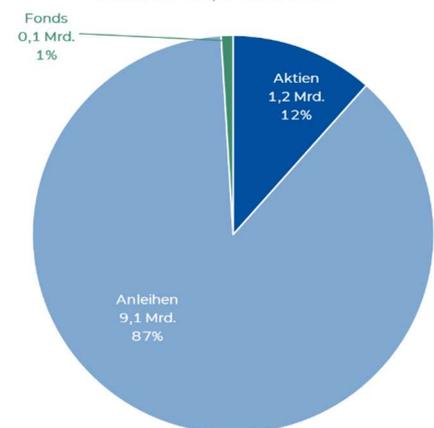
Bei den von der OeKB CSD als Investor CSD bei Lagerstellen verwahrten und verwalteten Wertpapieren blieb das Verwahrsvolumen mit 9,1 Mrd. Euro Nominale weitestgehend unverändert gegenüber dem Vorjahreswert. Bei den stücknotierten Wertpapieren kam es zu einem Rückgang des Kurswerts um 25,7 % auf 1,3 Mrd. Euro.

Das Verwahrsvolumen per Ende 2022 bei Wertpapieren, die die OeKB CSD als Investor CSD bei Lagerstellen verwahren lässt, belief sich somit auf 10,4 Mrd. Euro, wobei Anleihen mit 87 % den Großteil des Volumens ausmachten, gefolgt von Aktien mit 12 % und Fonds mit 1 %.

Die Anzahl der bei den Lagerstellen verwahrten Wertpapierkategorien fiel um 1,7 % auf 1.297 Wertpapierkategorien.

Somit ergibt sich zum Jahresende 2022 ein Gesamtverwahrsvolumen von 700,6 Mrd. Euro, wobei entsprechend dem Geschäftsmodell der OeKB CSD, als einzigem zugelassenen Zentralverwahrer in Österreich, 98,5 % des Volumens auf Wertpapiere entfallen, die die OeKB CSD als Issuer CSD selbst verwahrt und verwaltet.

Investor CSD  
Verwahrsvolumen per 31.12.2022  
Gesamt: 10,4 Mrd. Euro



## Settlement

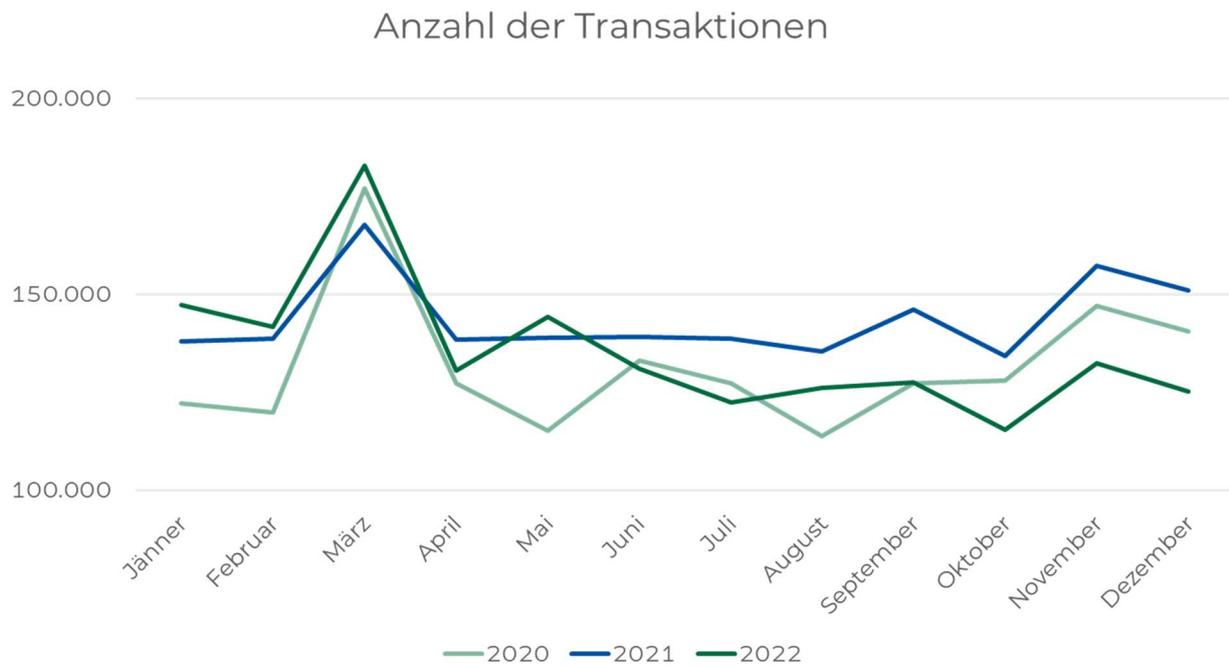
Durchschnittswerte p.m.		ØM 2020	ØM 2021	ØM 2022	ØM 1-3/ 2022	ØM 4-6/ 2022	ØM 7-9/ 2022	ØM 10- 12/2022
Anzahl Transaktionen	Intra	126.392	137.465	130.985	151.654	130.863	120.951	120.470
	Cross/ External	5.183	6.179	4.573	5.602	4.487	4.372	3.830
Abgewickelt Volumen Nominale in Mio. Euro	Intra	44.083	52.167	63.212	58.962	62.426	61.855	69.605
	Cross/ External	166	153	302	551	98	215	344
Stücknotierte Wertpapiere	Kurswert in Mio. Euro	13.917	21.852	20.137	25.450	22.459	16.261	16.377
	Cross/ External	208	235	338	248	252	656	198
Stückanzahl in Mio.	Intra	659	703	700	863	788	599	550
	Cross/ External	30	30	26	42	20	28	15

Absolutwerte p.a.			Σ 1-12/2020	Σ 1-12/2021	Σ 1-12/2022
Anzahl Transaktionen	Intra		1.516.709	1.649.584	1.571.814
	Cross/External		62.193	74.143	54.870
Abgewickelt Volumen Nominale in Mio. Euro	Intra		528.990	626.004	758.546
	Cross/External		1.997	1.836	3.622
Stücknotierte Wertpapiere	Kurswert in Mio.	Intra	167.004	262.222	241.644
	Cross/External		2.496	2.820	4.061
Stückanzahl in Mio.	Intra		7.910	8.435	8.401
	Cross/External		361	364	316

2022 wickelte die OeKB CSD rund 1,6 Mio. Transaktionen der Geschäftsart Intra, mit denen Buchungen zwischen Depots bei der OeKB CSD durchgeführt werden, ab, um 4,7 % weniger als 2021. Das damit gesetzelte Volumen lag bei den nominalnotierten Wertpapieren mit 758,5 Mrd. Euro Nominale um 21,2 % über und bei den stücknotierten Wertpapieren mit einem Kurswert von 241,6 Mrd. Euro um 7,9 % unter den Werten von 2021.

Die Anzahl der abgewickelten Transaktionen der Geschäftsarten Cross und External, mit denen Ein- und Auslieferungen auf Depots der OeKB CSD bei ihren Lagerstellen durchgeführt werden, fiel gegenüber 2021 um 26,0 % auf 54.870 Transaktionen ab. Das gesetzelte Volumen stieg bei den nominalnotierten Wertpapieren gegenüber 2021 um 97,3 % auf 3,7 Mrd. Euro Nominale und bei den stücknotierten Wertpapieren um 44,0 % auf einen Kurswert von 4,1 Mrd. Euro.

Im März 2022 wurden die meisten Transaktionen abgewickelt, danach flauten die Transaktionsanzahlen weitestgehend kontinuierlich ab und lagen ab Juni immer unter den sehr hohen Vorjahreswerten.



### Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Nettozinsergebnis** für das Jahr 2022 betrug –66.717,02 Euro (2021: -150 Tsd. Euro) und resultierte aus den bis Ende Juli bestehenden Negativzinsen, welche im Wesentlichen für die Einlagen bei der Oesterreichische Nationalbank anfielen.

Das 2022 erwirtschaftete **Provisionsergebnis** in Höhe von 22.365.820,38 Euro lag um 5,8 % über dem Wert von 2021 (21.147 Tsd. Euro). Die Erträge aus Depotgebühren stiegen aufgrund vermehrter Emissionstätigkeit bei nominalnotierten Wertpapieren um 8,3 % auf 16.905.555,16 Euro (2021: 15.608 Tsd. Euro). Die Transaktionsentgelte sanken im Vergleich zu dem sehr hohen Niveau des Vorjahres um 5,9 % auf 5.061.071,60 Euro (2021: 5.378 Tsd. Euro). Die Provisionsaufwendungen lagen mit 1.284.158,03 Euro unter dem Vorjahresniveau (2021: 1.410 Tsd. Euro).

Das **Ergebnis aus Finanzgeschäften** betrug –2,82 Euro für 2022 (2021: +1 Tsd. Euro) und resultierte aus der Devisenbewertung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 13,8 % auf 137.884,64 Euro (2021: 160 Tsd. Euro), da das Vorjahr durch einen Einmaleffekt aus Vorsteuerkorrekturen der Vorjahre begünstigt war.

Die **Betriebserträge** betragen 22.436.985,18 Euro (2021: 21.157 Tsd. Euro).

Die **Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sanken um 1,3 % auf 11.780.097,32 Euro (2021: 11.930 Tsd. Euro). Der gesamte Personalaufwand liegt um 0,7 % unter dem Wert des Vorjahres. Im Jahr 2022 betrug der Sachaufwand 7.215.457,27 Euro (2021: 7.331 Tsd. Euro), der vor allem Aufwendungen für IT-Betrieb,

Software-Wartung und IT-Arbeitsplatzausstattung in Höhe von insgesamt 4.493.166,00 Euro (2021: 4.713 Tsd. Euro) sowie Projektkosten in Höhe von 785.435,09 Euro (2021: 650 Tsd. Euro) enthielt. Insgesamt lagen die **Betriebsaufwendungen** bei 12.187.388,87 Euro (2021: 12.255 Tsd. Euro).

Das **Betriebsergebnis** betrug 10.249.596,31 Euro (2021: 8.902 Tsd. Euro) und entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag lag der **Jahresüberschuss** bei 7.679.640,84 Euro (2021: 6.677 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 1.000.000,00 Euro den freien Gewinnrücklagen zugewiesen (2021: 1.000 Tsd. Euro). Weiters erfolgte die Dotierung einer gesetzlichen Rücklage in Höhe von 384.000,00 Euro (Vorjahr: 334 Tsd. Euro). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages resultiert ein Bilanzgewinn von 6.295.959,77 Euro (2021: 5.350 Tsd. Euro).

## Bilanzentwicklung

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2022 betrug 43.569.268,07 Euro (31.12.2021: 36.629 Tsd. Euro) und erhöhte sich um 18,9 %.

Zum 31.12.2022 resultierten die **Aktiva** der OeKB CSD im Wesentlichen aus liquiden Mitteln in Form von Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von 23.993.822,00 Euro (31.12.2021: 29.001 Tsd. Euro), Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 15.902.248,40 Euro (31.12.2021: 4.133 Tsd. Euro), aus Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.309.417,38 Euro (31.12.2021: 1.182 Tsd. Euro) sowie aus Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.158.446,92 Euro (31.12.2021: 2.148 Tsd. Euro).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Forderungen aus Provisionserträgen, vor allem für Depotgebühren und für Transaktionsentgelte gegenüber Kunden für den Monat Dezember.

Die **Passiva** bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.010.222,07 Euro (31.12.2021: 1.724 Tsd. Euro), insbesondere aus noch nicht verteilten eingelösten fälligen Werten (Kupons, Tilgungen, Dividenden), aus Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.282.892,99 Euro (31.12.2021: 1.411 Tsd. Euro), Rückstellungen in Höhe von 1.499.849,45 Euro (31.12.2021: 1.052 Tsd. Euro) und dem Eigenkapital der OeKB CSD in Höhe von 34.759.928,57 Euro (31.12.2021: 32.430 Tsd. Euro). Die Rückstellungen bestanden zum 31.12.2022 in Höhe von 123.636,00 Euro (31.12.2021: 67 Tsd. Euro) für Abfertigungen, in Höhe von 743.808,00 Euro (31.12.2021: 407 Tsd. Euro) für Steuern und in Höhe von 632.405,45 Euro (31.12.2021: 578 Tsd. Euro) für Sonstige Vorsorgen u.a. Tantiemen und Prämien.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalanforderungen gemäß VO (EU) Nr. 909/2014 (CSDR) sowie Art 1-7 der Delegierten Verordnung 2017/390 zum 31.12.2022 betrugen 15.712.329,62 Euro (2021: 15.634 Tsd. Euro). Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Anhang.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) entsprechen dem Kernkapital und betrugen 26.154.551,42 Euro zum 31.12.2022 (2021: 24.898 Tsd. Euro). Gemäß § 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) ist die OeKB CSD von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der CRR ausgenommen und berechnet daher kein Eigenmittelerfordernis nach CRR.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Dotation freier Gewinnrücklagen in Höhe von 1.000.000,00 Euro (2021: 1.000 Tsd. Euro) sowie der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 384.000,00 Euro (2021: 334 Tsd. Euro).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) betrug 79,8 % im Jahr 2022 (2021: 88,5 %).

Der Return on Equity (Jahresüberschuss nach Steuern/Ø Eigenkapital) betrug 22,9 % im Jahr 2022 (2021: 21,5 %).

Die Cost-Income-Ratio (Betriebsaufwendungen/Betriebserträge) betrug zum Stichtag 54,3 % (2021: 57,9 %).

### Zweigniederlassungen

Die OeKB CSD hatte, so wie im Vorjahr, auch in diesem Geschäftsjahr keine Zweigniederlassungen.

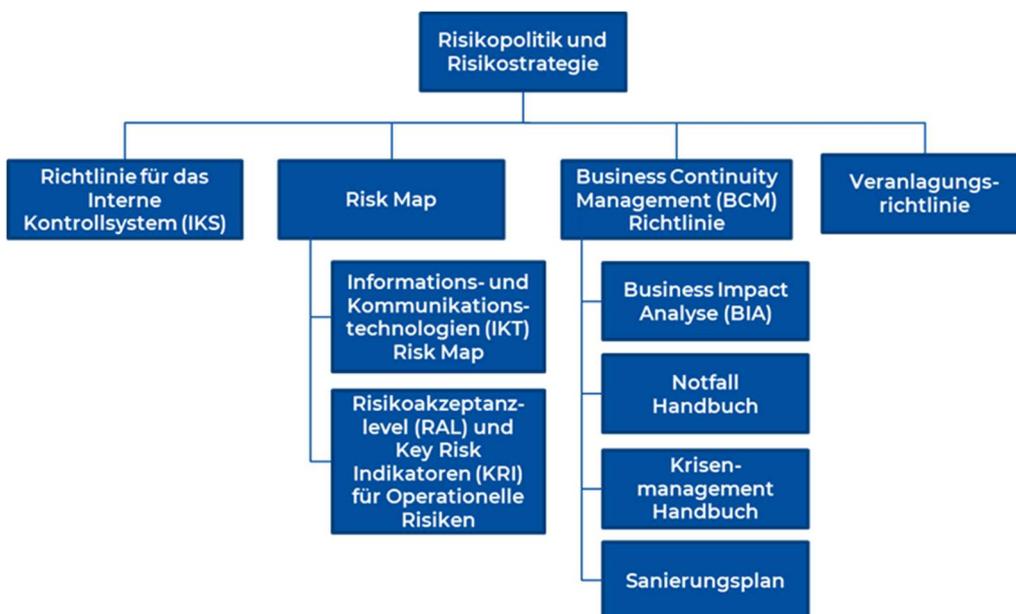
### Forschung und Entwicklung

Aufgrund des Geschäftsgegenstandes der Gesellschaft wurde keine Forschung und Entwicklung betrieben.

## Risikomanagement-System der OeKB CSD (RMS)

### Übersicht RMS

Die Prozesse und Strukturen des RMS sind in den folgenden dargestellten Dokumenten, die das Risikomanagement der OeKB CSD definieren und regeln, dargestellt:



Aufgrund des besonderen Geschäfts- und Risikoprofiles der OeKB CSD als systemrelevante Finanzmarktinfrastruktur sind Maßnahmen zum Management der operationellen Risiken bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse von besonderer Bedeutung. Diesbezüglich zielt die Risikostrategie der OeKB CSD darauf ab, diese Risiken so weit möglich und wirtschaftlich vertretbar durch konkrete risikomindernde Maßnahmen zu verringern, zu beseitigen oder durch andere Maßnahmen (z. B. Versicherungen) abzusichern, sodass nur mehr geringe oder keine Netto-Risiken für die OeKB CSD bestehen. Schadenersatzpflichten gegenüber den Kunden für Schäden eines Kalenderjahres, die durch leicht fahrlässige Handlungen oder Unterlassungen der

OeKB CSD Mitarbeitenden und Auftragnehmer entstehen, sind gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der OeKB CSD mit einem Höchstbetrag von 5 Mio. Euro pro Jahr begrenzt.

Die OeKB CSD hat aufgrund von Einschränkungen im Geschäftsmodell und optimierter Prozesse keine bzw. äußerst geringe klassische Bankrisiken, wie z. B. das Markt-, Kredit- oder Liquiditätsrisiko. Zudem dürfen Vermögenswerte nur in Geld oder hochliquiden Finanzinstrumenten mit minimalen Markt- und Kreditrisiko angelegt werden. Dadurch werden Veranlagungen in Aktien und Derivate ausgeschlossen. Aus Klimarisiken werden keine bzw. sehr geringe Einflüsse erwartet.

### Zusammenfassung der Risikolage 2022

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden im Geschäftsjahr 2022 die in der Risk Map dokumentierten Detail-Risiken evaluiert. Zudem wurde quartalsweise eine Bewertung der kurzfristigen nichtfinanziellen Risiken, im ARIS Risk & Compliance Manager durchgeführt.

Die finanziellen Risiken haben sich – ausgehend von einem bereits niedrigem Bewertungsniveau – weiter leicht verringert. Die einzelnen Risikokategorien sind in der Risk Map mit „Minimal bis „Mittel“ bewertet.

Die Risikolage der nichtfinanziellen Risiken ist in den Risikokategorien Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) gestiegen, wobei die IKT-Verfügbarkeits- und Kontinuitätsrisiken, die IKT-Änderungsrisiken und die IKT-Auslagerungsrisiken mit hoch bewertet sind.

Die günstige Risikolage in den weiteren operationellen Risiken hat sich in 2022 gegenüber 2021 leicht verbessert. Die Anzahl der Schadensfälle ist auf 4 (2021: 12) gesunken. Ebenso ist der Aufwand zur Behebung der Schadensfälle auf 11.381,00 Euro (2021: 18 Tsd. Euro) gesunken. Das gesamte Schadensausmaß war auch 2022 „niedrig“ und lag weit unter dem für die OeKB CSD berechneten „Tolerable Error“ von 100.000,00 Euro pro Schadensfall.

#### Schadensfälle

	2022		2021	
	Anzahl	Euro	Anzahl	Tsd. Euro
Beinaheschäden	2	500,00	0	0
Indirekte Schäden	1	1.000,00	12	18
Direkte Schäden	1	9.881,00	0	0
<b>Gesamt Schadensfälle</b>	<b>4</b>	<b>11.381,00</b>	<b>12</b>	<b>18</b>

Die Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Konflikt führten per Jahresende 2022 im Vergleich zu 2021 zu keinen erhöhten Bewertungen beim Geschäftsmodellrisiko, dem Compliance Risiko und den Risiken aus externen Ereignissen. Das Geschäftsmodell der OeKB CSD hat sich in dieser Krise – wie auch in der COVID-19 Pandemie – als nachhaltig und tragfähig erwiesen.

Zur Konkretisierung und Steuerung der Risikoakzeptanzlevel hat die OeKB CSD Key Risk Indikatoren mit entsprechenden Schwellenwerten für die in der Risk Map dokumentierten Risiken definiert. Diese werden quartalsweise überwacht.

Die OeKB CSD verfügt über ein wirksames IKS, welches in der IKS Richtlinie der OeKB CSD geregelt ist und risikokritische Prozesse einer eingehenden Prozessanalyse sowie einem Risiko- und Kontroll-Assessment

unterzieht. In 2022 wurden keine Abweichungen bei den definierten Kontrollen festgestellt. Somit kann von der Richtigkeit der Finanzberichterstattung ausgegangen werden.

### Risiko im Sinne der KI-Gruppen-Steuerung

Gemäß § 39a Abs 4 BWG muss die OeKB CSD § 39a Abs 1 und 2 BWG nicht anwenden, da die OeKB AG als ihr übergeordnetes Kreditinstitut den Anforderungen auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage nachkommt. Die OeKB CSD erstellt keinen Solo-ICAAP, sondern ist in den Gruppen-ICAAP der OeKB Gruppe integriert.

Um die Möglichkeit zu schaffen, Teile des Eigenkapitals in Staatsanleihen zu veranlagen, sind folgende Risikobudgets mit Wirksamkeit 01.01.2022 für die OeKB CSD im Rahmen des Risiko-Management Komitees der OeKB AG beschlossen worden:

#### Risikobudgets der OeKB CSD

	Mio. Euro
Risikobudget für Kreditrisiko	0,5
Risikobudget für Marktrisiko	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>0,8</b>

Die Auslastung dieser Risikobudgets belief sich während des gesamten Jahres 2022 auf 0 %.

### Eigenkapitalanforderungen gem. CSDR und Risikotragfähigkeit

Die OeKB CSD ist gemäß § 3 Abs 1 Z 12 BWG von Teil 3, 5, 6 und 7 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR, Eigenmittelanforderungen) ausgenommen. Sie unterliegt jedoch bei den Eigenkapitalanforderungen der CSDR und Art 1-7 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/390. Die entsprechend berechneten Eigenkapitalanforderungen per 31.12.2022 lagen bei 15,7 Mio. Euro (31.12.2021: 15,6 Mio. Euro).

Die zum 31.12.2022 vorhandenen Kapitalinstrumente gem. Art 2 der Delegierten Verordnung 2017/390 in der Höhe von 28,5 Mio. Euro (31.12.2021: 27,1 Mio. Euro) lagen über den Schwellenwerten zum Sanierungsindikator „Eigenkapitalausstattung“.

In der folgenden Tabelle sind die in der Richtlinie zum Sanierungsplan der OeKB CSD definierten Sanierungsindikatoren, Schwellenwerte und aktuellen Werte aus dem Rechnungsabschluss zum 31.12.2022 bzw. 2021 dargestellt:

Sanierungsindikator	Schwellenwert	Schwellenwert Vorwarnstufe	Aktueller Wert
	Auslösung Sanierungsplan		
Eigenkapitalausstattung	15,7 Mio. Euro (2021: 15,6 Mio. Euro) (Eigenkapitalanforderung gem. CSDR und DelVO)	19,6 Mio. Euro (2021: 19,5 Mio. Euro)	28,5 Mio. Euro (2021: 27,1 Mio. Euro) (Kapitalinstrumente gem. Art. 2 DelVO 2017/390)
Eigenkapitalrentabilität (RoE)	2,5 % (2021: 2,5 %)	7,5 % (2021: 7,5 %)	22,1 % (2021: 21,5 %)

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Umwelt und Nachhaltigkeit (ESG)

Als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements der OeKB Gruppe werden betriebsökologische Kennzahlen für den Standort Strauchgasse sorgsam eingehalten und kontrolliert (Eco-Management und Audit Scheme [EMAS], Global Reporting Initiative [GRI]). Diese sind dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 der OeKB Gruppe zu entnehmen.

Seit November 2021 ist die OeKB CSD Mitglied des UN-Globalcompact (UNGC, [www.globalcompact.at](http://www.globalcompact.at)). Weiters ist die OeKB CSD in jenem Arbeitskreis der OeKB Gruppe vertreten, der sich mit dem WEP Gender Gap Analysis Tool auseinandersetzt und auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse laufend Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

### Personal

Zum 31.12.2022 beschäftigte die OeKB CSD 38 Mitarbeitende (31.12.2021: 36), davon sind 4 von der OeKB AG dienstüberlassen (31.12.2021: 3) und 2 Mitarbeitende karenziert (31.12.2021: 2).

Alle Mitarbeitenden unterliegen dem Kollektivvertrag für Banken und Bankiers.

Die CSDR sieht in Art 26 (1) vor, dass der Zentralverwahrer über eine eigene Vergütungspolitik verfügt. Die Vergütungspolitik der OeKB CSD wird auch auf die dienstüberlassenen Mitarbeitenden angewendet. Die Vergütungspolitik berücksichtigt, dass der variable Anteil der Bezüge sowohl von individuellen Leistungen als auch von diversen Unternehmenskennzahlen abhängig ist. Grundsätzlich wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen fixen und variablen Bezügen Wert gelegt.

Um individuelle Leistungen zu fördern, wurden interne und externe Weiterbildungen angeboten und gefördert. Für Weiterbildungsmaßnahmen wurden insgesamt 29.789,79 Euro (Vorjahr: 28 Tsd. Euro) aufgewendet. Pandemiebedingt erfolgten viele Weiterbildungen weiterhin in Form von virtuellen Veranstaltungen. Zusätzlich gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, in denen die vorangehende Arbeitsperiode analysiert, konstruktives Feedback gegeben und Ziele für das neue Jahr gesetzt werden.

Die OeKB CSD bietet ihren Mitarbeitenden eine Reihe von Fringe Benefits an, z. B. die Nutzung des Mitarbeiterrestaurants, die Nutzung eines Ärztezentrums und einer Betriebsärztin im Haus, Gesundheitsbudget, Teilnahme an Impfkationen, Teilnahme an vielfältigen Sportkursen, Nutzung des OeKB-Sportzentrums, Kollektiv-Unfallversicherung, überbetriebliche Pensionskasse, Sonderkonditionen bei Krankenzusatzversicherungen und das Employee Assistance Programm.

Den Mitarbeitenden der OeKB CSD wird ein flexibles Arbeitszeitmodell angeboten. Darüber hinaus wurde bereits 2021 eine Betriebsvereinbarung zu Homeoffice abgeschlossen, die den Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, bis zu 50 % der Arbeitstage pro Monat im Homeoffice tätig zu sein. Die Führungskräfte haben die Möglichkeit, weitere Rahmenbedingungen für ihre Organisationseinheit festzulegen, wie zum Beispiel, die Anwesenheit an bestimmten Tagen, wenn es betrieblich erforderlich ist.

Es gibt keine Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen.

#### Mitarbeitende der OeKB CSD

	31.12.2022	31.12.2021
Angestellte insgesamt *	34	36
<i>Davon delegierte Mitarbeitende der OeKB AG</i>	4	3
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte</i>	6	5
Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte	32,35	34,08
Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten	32,27	31,63
Durchschnittliches Lebensalter	46,83	48,72
Krankheitstage VZ pro Jahr pro Mitarbeitenden	8,23	10,90
Frauenanteil insgesamt	44,11 %	44,44 %
Frauenanteil in Führungspositionen	16,67 %	16,67 %

\* Exkl. 2 karenzierte Mitarbeitende (2021: 2)

## Ausblick auf 2023

Die mit November 2022 in Betrieb genommene Issuer Platform ermöglicht den Emittenten die Emission von Anleihen, Fonds, Zertifikaten und Optionsscheinen in Form digitaler Sammelurkunden über elektronische Schnittstellen und ersetzt damit den letzten verbliebenen analogen Prozessabschnitt im Lebenszyklus eines Wertpapiers durch einen digitalen Prozess. 2023 plant die OeKB CSD eine Initiative für Emittenten zur Umwandlung ihrer bereits begebenen physischen Sammelurkunden in digitale Sammelurkunden bei der OeKB CSD, um einen möglichst großen Teil des Altbestands an Wertpapieren in die digitalen Prozesse der Issuer Platform zu integrieren. Dadurch kann die benötigte Tresorfläche sowie der manuelle Manipulationsaufwand stark reduziert werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung der elektronischen Schnittstellen für Emittenten bzw. deren Agenten zur Einmeldung von Wertpapierstamm- und Termindaten.

Die mit dem Projekt „MegaCor 12/SCoRE 2/ISO 20022“ begonnene Umsetzung der im Single Collateral Management Rulebook for Europe (SCoRE) definierten Standards wird 2023 weitergeführt werden, um eine rechtzeitige Implementierung für das vom Eurosystem betriebene Vorhaben ECMS (European Collateral Management System, geplante Inbetriebnahme im April 2024) sicherzustellen.

Durch die Inflation erwartet die OeKB CSD 2023 steigende Sach- bzw. Personalkosten. Aktuell ist von keiner Kurserholung an den Börsen im Jahr 2023 auszugehen. Weiters wird von einem Rückgang der Emissionstätigkeit im Bereich der nominalnotierten Wertpapieren gegenüber 2022 ausgegangen. Die bereits 2022 angekündigte und mit April 2023 wirksame Preisanpassung wird diese Effekte aber weitestgehend dämpfen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Beitrag zum erzielten Geschäftserfolg.

Wien, am 3. März 2023

OeKB CSD GmbH

Die Geschäftsführung

Mag. Peter Felsinger e.h.

Dr. Georg Zinner e.h.

## Jahresabschluss 2022

### Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva		31.12.2022	31.12.2021
		Euro	Tsd. Euro
<b>01</b>	<b>Guthaben bei Zentralnotenbanken</b>	<b>23.993.822,00</b>	<b>29.001</b>
<b>02</b>	<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>15.902.248,40</b>	<b>4.133</b>
	Täglich fällig	15.902.248,40	4.133
	<i>Darunter: an verbundene Unternehmen</i>	<i>9.857.628,17</i>	<i>2.352</i>
<b>03</b>	<b>Beteiligungen</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1</b>
<b>04</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>1.309.417,38</b>	<b>1.182</b>
<b>05</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>623,68</b>	<b>1</b>
<b>06</b>	<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.158.446,92</b>	<b>2.148</b>
	<i>Darunter: an verbundene Unternehmen</i>	<i>5.791,50</i>	<i>5</i>
<b>07</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>178.423,44</b>	<b>144</b>
<b>08</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>25.286,25</b>	<b>19</b>
	<b>Summe der Aktiva</b>	<b>43.569.268,07</b>	<b>36.629</b>
	<b>Posten unter der Bilanz</b>		
1	Auslandsaktiva	913.163,82	870

Passiva		31.12.2022	31.12.2021
		Euro	Tsd. Euro
<b>01</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>6.010.222,07</b>	<b>1.724</b>
	Täglich fällig	6.010.222,07	1.724
	<i>Darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>300,00</i>	<i>0</i>
<b>02</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Sonstige)</b>	<b>16.374,99</b>	<b>11</b>
	Täglich fällig	16.374,99	11
<b>03</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.282.892,99</b>	<b>1.411</b>
	<i>Darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>101.532,72</i>	<i>308</i>
<b>04</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.499.849,45</b>	<b>1.052</b>
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	123.636,00	67
	b) Steuerrückstellungen	743.808,00	407
	c) sonstige	632.405,45	578
<b>05</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>20.000.000,00</b>	<b>20.000</b>
<b>06</b>	<b>Nicht gebundene Kapitalrücklagen</b>	<b>773.968,80</b>	<b>774</b>
<b>07</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>7.690.000,00</b>	<b>6.306</b>
	a) gesetzliche Rücklage	1.880.000,00	1.496
	b) andere Rücklagen	5.810.000,00	4.810
<b>08</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.295.959,77</b>	<b>5.350</b>
	<b>Summe der Passiva</b>	<b>43.569.268,07</b>	<b>36.629</b>
	<b>Posten unter der Bilanz</b>		
1	Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013	26.154.551,42	24.898
2	Eigenmittelanforderungen gem. Art 92 der VO (EU) Nr. 575/2013 *	0,00	-
3	Auslandspassiva	6.356.081,65	522

\* Die OeKB CSD GmbH ist gem. § 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		2022	2021
		Euro	Tsd. Euro
01.	Zinsen und ähnliche Erträge	30.910,68	0
02.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.627,70	-150
<b>I.</b>	<b>Nettozinsertrag</b>	<b>-66.717,02</b>	<b>-150</b>
03.	Provisionserträge	23.649.978,41	22.557
04.	Provisionsaufwendungen	-1.284.158,03	-1.410
05. ±	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-2,82	1
06.	Sonstige betriebliche Erträge	137.884,64	160
<b>II.</b>	<b>Betriebserträge</b>	<b>22.436.985,18</b>	<b>21.157</b>
07.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-11.780.097,32	-11.930
	a) Personalaufwand	-4.564.640,05	-4.599
	<i>aa) Löhne und Gehälter</i>	<i>-3.278.013,14</i>	<i>-3.085</i>
	<i>bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>-717.423,49</i>	<i>-685</i>
	<i>cc) sonstiger Sozialaufwand</i>	<i>-135.906,49</i>	<i>-106</i>
	<i>dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	<i>-84.997,64</i>	<i>-1</i>
	<i>ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen</i>	<i>-107.697,18</i>	<i>-55</i>
	<i>ff) überrechner Personalaufwand</i>	<i>-240.602,11</i>	<i>-666</i>
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.215.457,27	-7.331
08.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4 und 5 enthaltenen Vermögensgegenstände	-290.791,39	-214
09.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-116.500,16	-112
<b>III.</b>	<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-12.187.388,87</b>	<b>-12.255</b>
<b>IV.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10.249.596,31</b>	<b>8.902</b>
<b>V.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.249.596,31</b>	<b>8.902</b>
10. -	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.569.955,47	-2.225
<b>VI.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.679.640,84</b>	<b>6.677</b>
11. -	Rücklagenbewegung	-1.384.000,00	-1.334
<b>VII.</b>	<b>Jahresgewinn</b>	<b>6.295.640,84</b>	<b>5.343</b>
12. +	Gewinnvortrag	318,93	7
<b>VIII.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.295.959,77</b>	<b>5.350</b>

---

# Anhang zum Jahresabschluss

---

## Rechtliche Grundlagen

Die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in 1010 Wien, Österreich.

Die OeKB CSD ist eine Central Securities Depository (CSD) gemäß Verordnung (EU) Nr. 909/2014 (CSDR).

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) hat der OeKB CSD per Bescheid vom 01.08.2018 die Zulassung zum Zentralverwahrer gemäß Art 17 der CSDR und die Genehmigung zum Erbringen bankartiger Nebendienstleistungen gemäß Art 54 der CSDR sowie eine Konzession „zur Bereitstellung von Geldkonten für Teilnehmer an einem Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem und Inhaber von Depotkonten und Entgegennahme von Einlagen im Sinne des Anhangs I Nummer 1 der Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) von diesen“ gemäß Abschnitt C lit a) des Anhangs der CSDR in Verbindung mit § 1 Abs 1 BWG erteilt.

Das von der OeKB CSD betriebene Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem ist ein gemäß Finalitätsgesetz anerkanntes System.

Bei der OeKB CSD handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (BWG), in der jeweils gültigen Fassung, aufgestellt. Die Gliederung entspricht, soweit anwendbar, der Anlage 2 zu § 43 BWG.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und bei den Vermögenswerten und Schulden der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wurden beibehalten.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr entsprach dem Kalenderjahr.

## Guthaben bei Zentralnotenbanken, Forderungen an Kreditinstitute und Sonstige Vermögensgegenstände

Guthaben bei Zentralnotenbanken, Forderungen an Kreditinstitute und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

### Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn diese entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

### Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je 800 Euro) werden sofort als Aufwand erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen, bewertet. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Rückstellungen für Abfertigungen

Rückstellungen für Abfertigungen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit Method“) nach IAS 19 ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste werden im Personalaufwand erfasst. Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet. Als Grundlage für die Berechnung dienen:

- ein Rechnungszinssatz von 3,75 % (2021: 1,00 %), ein Gehaltstrend von 3,70 % (2021: 2,50 %) sowie ein Pensionstrend von 3,20 % (2021: 2,00 %),
- ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Frauen und Männer (2021: 65 Jahre) sowie
- die Berechnungstafeln von AVÖ 2018-P.

## Rückstellungen

Neben den Steuerrückstellungen werden in den Rückstellungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Abzinsungsbetrag wesentlich ist, abgezinst.

## Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Fremdwährungspositionen werden mit dem EZB-Referenzkurs vom 31.12.2022 bewertet.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des gültigen Körperschaftsteuersatzes gebildet.

## Erläuterung der Bilanz

### Forderungen an Kreditinstitute

Täglich fällige Forderungen in Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
In Euro	9.912.225,74	2.410
In fremder Währung	5.990.022,66	1.723
<b>Summe</b>	<b>15.902.248,40</b>	<b>4.133</b>

### Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Beteiligungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

### Anlagenspiegel 2022 - Anschaffungskosten

Euro	1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022
Software	1.993.258,13	27.483,75	744.430,00	0,00	2.765.171,88
Anlagen in Bau	553.727,50	390.792,75	-744.430,00	0,00	200.090,25
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>2.546.985,63</b>	<b>418.276,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.965.262,13</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.085,98	0,00	0,00	0,00	5.085,98
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.085,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.085,98</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>2.553.071,61</b>	<b>418.276,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.971.348,11</b>

### Anlagenspiegel 2022 - Abschreibungen

Euro	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
Software	1.365.404,39	290.440,36	0,00	1.655.844,75
Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>1.365.404,39</b>	<b>290.440,36</b>	<b>0,00</b>	<b>1.655.844,75</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.323,71	138,59	0,00	4.462,30
<b>Sachanlagen</b>	<b>4.323,71</b>	<b>138,59</b>	<b>0,00</b>	<b>4.462,30</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe</b>	<b>1.369.728,10</b>	<b>290.578,95</b>	<b>0,00</b>	<b>1.660.307,05</b>

### Anlagenspiegel 2022 - Buchwert

Euro	31.12.2021	31.12.2022
Software	627.853,74	1.109.327,13
Anlagen in Bau	553.727,50	200.090,25
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>1.181.581,24</b>	<b>1.309.417,38</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	762,27	623,68
<b>Sachanlagen</b>	<b>762,27</b>	<b>623,68</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>1.183.343,51</b>	<b>1.311.041,06</b>

Die Anlagen in Bau betreffen das Projekt „MegaCor 12/SCoRE 2/ISO 20022“, welches 2023 produktiv gehen wird.

### Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 109.940,21 Euro (2021: 76 Tsd. Euro) zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz betreffend die sonstigen Rückstellungen und die Abfertigungsrückstellung gebildet. Die daraus resultierende aktive latente Steuer zum 31.12.2022 (23 %) beträgt 25.286,25 Euro (2021: 19 Tsd. Euro). Zur Berechnung der aktiven latenten Steuern wurde bereits der ab 2024 gültige Körperschaftssteuersatz herangezogen, da im Jahr 2023 mit nur unwesentlichen Auflösungen der betreffenden Rückstellungen zu rechnen ist. Darüber hinaus bestehen keine Differenzen zwischen steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Forderungen Inland	1.248.708,38	1.283
Sonstige Forderungen Ausland	909.716,08	866
Übrige	22,46	-
<b>Summe</b>	<b>2.158.446,92</b>	<b>2.148</b>

Der Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthält im Wesentlichen Forderungen aus Provisionserträgen, vor allem für Erträge aus Depotgebühren und Transaktionsentgelten gegenüber Kunden für den Monat Dezember. Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände sind erst im Folgejahr zahlungswirksam und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

## Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Täglich fällige Verbindlichkeiten in Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
In Euro	42.422,54	37
In fremder Währung	5.967.799,53	1.687
<b>Summe</b>	<b>6.010.222,07</b>	<b>1.724</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Täglich fällige Verbindlichkeiten in Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
In Euro	11.119,91	9
In fremder Währung	5.255,08	2
<b>Summe</b>	<b>16.374,99</b>	<b>11</b>

### Sonstige Verbindlichkeiten

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige Verbindlichkeiten Inland	247.618,01	477
Sonstige Verbindlichkeiten Ausland	540.286,95	470
Verbindlichkeiten Finanzamt	494.817,91	465
Übrige	170,12	0
<b>Summe</b>	<b>1.282.892,99</b>	<b>1.411</b>

Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten Inland“ enthält überwiegend Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsvereinbarung mit der OeKB AG, welche erst im Folgejahr zahlungswirksam werden (101.532,72 Euro; 2021: 308 Tsd. Euro) sowie aus der Verrechnung von Provisionsaufwendungen ausländischer Kreditinstitute. Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis 3 Monate. Die Verbindlichkeiten Finanzamt bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer.

### Rückstellungen für Abfertigungen

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Rückstellung für Abfertigungen beträgt 123.636,00 Euro (2021: 67 Tsd. Euro).

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zum 31.12.2022 und 2021 ausschließlich Körperschaftsteuer.

### Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Rechtsberatung, Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung	26.175,00	30
Tantiemen, Prämien	418.396,00	443
Nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben	80.561,87	74
Sonstige Personalrückstellungen	2.647,46	3
Depotgebühren und Sonstige Gebühren	93.150,00	28
Sonstige Rückstellungen	11.475,12	1
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>632.405,45</b>	<b>578</b>

### Eigenkapital

Das Stammkapital (gezeichnetes Kapital) der OeKB CSD beträgt 20.000.000,00 Euro.

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen betreffen Gesellschafterzuschüsse der OeKB AG im Zuge der Abspaltung im Jahr 2015. Die gesetzliche Rücklage erhöhte sich durch die Zuweisung eines Betrages von 384.000,00 Euro (2021: 334 Tsd. Euro) aus dem Jahresüberschuss auf 1.880.000,00 Euro zum 31.12.2022 (2021: 1.496 Tsd. Euro). Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuweisung eines Betrages von 1.000.000,00 Euro (2021: 1.000 Tsd. Euro) aus dem Jahresüberschuss auf 5.810.000,00 Euro zum 31.12.2022 (2021: 4.810 Tsd. Euro).

Aus dem Jahresgewinn von 6.295.640,84 Euro (2021: 5.343 Tsd. Euro) unter Einbeziehung des Gewinnvortrages des Vorjahres von 318,93 Euro (2021: 7 Tsd. Euro) resultierte ein Bilanzgewinn zum 31.12.2022 von 6.295.959,77 Euro (2021: 5.350 Tsd. Euro). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss/Bilanzsumme) für 2022 betrug 17,6 % (2021: 18,2 %).

## Vorschlag für die Gewinnverwendung

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	2022	2021
Jahresgewinn	6.295.640,84	5.343
Gewinnvortrag	318,93	7
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.295.959,77</b>	<b>5.350</b>
<b>Verwendung</b>		
Ausschüttung einer Dividende	6.295.000,00	5.350
Vortrag auf neue Rechnung	959,77	0

## Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

### Provisionserträge und Provisionsaufwendungen

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	2022	2021
Provisionsertrag aus Depotgebühren	16.905.555,16	15.608
Provisionsertrag aus Transaktionsentgelten	5.061.071,60	5.378
Sonstiger Provisionsertrag aus dem Wertpapiergeschäft	144.763,76	188
Übrige Provisionserträge (Geldkontenführung, Kommunikationsentgelte, Kleindifferenzen)	1.538.587,89	1.382
<b>Provisionsertrag</b>	<b>23.649.978,41</b>	<b>22.557</b>
Provisionsaufwand aus Depotgebühren	-1.095.178,01	-1.200
Sonstiger Provisionsaufwand aus dem Wertpapiergeschäft	-178.529,03	-205
Übriger Provisionsaufwand (Zahlungsverkehr)	-10.450,99	-6
<b>Provisionsaufwand</b>	<b>-1.284.158,03</b>	<b>-1.410</b>
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>22.365.820,38</b>	<b>21.147</b>

Die Berechnung der Gebühren erfolgt in einem eigenen Billingmodul. Die Rohdaten für die Berechnung der Gebühren werden von den Umsystemen dem Billingmodul zur Verfügung gestellt; hier insbesondere vom Depotführungs- und Settlementssystem. Die Rechnungserstellung sowie die Verbuchung der Provisionserträge erfolgen wiederum auf Basis der Daten des Billingmoduls in SAP.

Das Billingmodul stellt den Kunden detaillierte Informationen zu den verrechneten Gebühren zur Verfügung.

### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand verringerte sich um 0,7 % auf 4.564.640,05 Euro (2021: 4.599 Tsd. Euro). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer Gutschrift von der OeKB AG an die OeKB CSD, die aus der Auflösung bestehender Personalarückstellungen entstanden ist. 4 Mitarbeitende (2021: 3 Mitarbeitende) werden weiterhin von der OeKB AG dienstrechtlich überlassen und überrechnet.

Der überrechnete Personalaufwand verringerte sich um 63,9 % auf 240.602,11 Euro (2021: 666 Tsd. Euro).

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten lt. UGB beträgt für 2022 32,27 (2021: 31,63).

Im Personalaufwand sind auch Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen, Tantiemen und Prämien enthalten.

### Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen betrafen überwiegend Aufwendungen für IT-Betrieb, Software-Wartung, IT-Arbeitsplatzausstattung sowie Projektkosten.

Im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung wurden 37.797,56 Euro (2021: 31 Tsd. Euro) aufgewendet.

In den Aufwendungen für den Abschlussprüfer und dessen Netzwerkgesellschaften sind Kosten für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 26.175,00 Euro enthalten. Durch den Wechsel des Abschlussprüfers ab dem Geschäftsjahr 2022 gibt es zu den Kosten keine Vergleichszahlen zu 2021.

Für den Abschlussprüfer des Vorjahres wurden im Geschäftsjahr 2022 Kosten in Höhe von 11.622,56 Euro (2021: 31 Tsd. Euro) aufgewendet.

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	2022	2021
Körperschaftsteuer	2.577.252,00	2.240
Körperschaftsteuer für Vorjahre	-897,00	-
Veränderung aktiver latenter Steuern	-6.399,53	-15
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2.569.955,47</b>	<b>2.225</b>

## Ergänzende Angaben

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die künftigen Mietverpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen 295.256,83 Euro für 2023 (2021 für 2022: 275 Tsd. Euro) und für die nächsten fünf Jahre (2023-2027) 1.476.284,15 Euro (2022-2026: 1.373 Tsd. Euro). Diese Verpflichtungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich gegenüber der OeKB AG.

### Anhangangaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

### Handelsbuch

Das Institut hält keine Handelsbestände und führt daher kein Handelsbuch.

### Anhangangaben über außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten.

### **Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva, die auf fremde Währungen lauten**

Zum Stichtag gab es Fremdwährungspositionen mit folgenden Euro-Gegenwerten:

- Aktiva: 5.992.364,46 Euro (2021: 1.725 Tsd. Euro)
- Passiva: 5.974.280,81 Euro (2021: 1.691 Tsd. Euro)

Die Differenz zwischen Aktiva und Passiva resultiert aus der Geldkontenführung, welche als Nebendienstleistung zur Wertpapierdepotführung zu sehen ist. Dabei hält die OeKB CSD die eingehenden Fremdwährungsbeträge der Kunden auf entsprechenden Konten (lautend auf OeKB CSD) bei Kreditinstituten. Zusätzlich hält die OeKB CSD bei diesen Fremdwährungskonten Geldpuffer, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten.

### **Beziehungen zu verbundenen und nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 238 Abs 1 Z 12 UGB**

Die OeKB CSD mit Sitz in Wien (FN 428085m, Handelsgericht Wien) ist eine 100%ige Tochter der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB AG, FN 85749 b, Handelsgericht Wien) und wird in den Konzernabschluss der Kreditinstitutsgruppe im Wege der Vollkonsolidierung miteinbezogen.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) erfolgt in dem von der OeKB AG erstellten Offenlegungsbericht. Angaben dazu finden sich auf der Website der OeKB AG ([www.oekb.at](http://www.oekb.at)).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betrafen im Geschäftsjahr ausschließlich die OeKB AG und fanden nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die OeKB CSD hat mit der OeKB AG Dienstleistungsverträge abgeschlossen, welche die Erbringung von Dienstleistungen seitens der OeKB AG regeln. Diese Verträge umfassen u. a. Vermietung von Büroräumen, Personalüberlassung, Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung, IT-Leistungen und sonstige Dienstleistungen.

### **Schadenersatzklage**

Zum Stichtag gibt es keine bekannten Schadenersatzklagen und ausständige Verfahren.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gibt keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

### **Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts**

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat keine direkte negative Auswirkung auf das Geschäftsmodell der OeKB CSD.

## Zusätzliche Angaben

### Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR)

Die OeKB CSD ist gem. § 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der CRR ausgenommen.

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Stammkapital	20.000.000,00	20.000
Einbehaltene Gewinne und Rücklagen	8.463.968,80	7.080
Abzgl. Zuweisung zu Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	-1.000.000,00	-1.000
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-1.309.417,38	-1.182
<b>Hartes Kernkapital (CET 1)</b>	<b>26.154.551,42</b>	<b>24.898</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>26.154.551,42</b>	<b>24.898</b>
Freie Eigenmittel	26.154.551,42	24.898

<sup>1</sup> Gemäß Art 26 Abs. 2 CRR werden Gewinne zum Jahresende erst mit dem offiziellen Beschluss zur Bestätigung des endgültigen Jahresergebnisses dem harten Kernkapital zugerechnet.

### Eigenkapitalanforderungen gemäß CSDR sowie Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7

Die CSDR legt aufsichtsrechtliche Anforderungen an Zentralverwahrer fest, um sicherzustellen, dass sie sicher und solide sind und die Eigenkapitalanforderungen jederzeit erfüllen. Diese Eigenkapitalanforderungen, welche in der Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7 zu finden sind, stellen sicher, dass Zentralverwahrer jederzeit über eine adäquate Kapitalausstattung verfügen. Diese dient zum Schutz vor Risiken, denen sie ausgesetzt sind, und falls erforderlich, der geordneten Abwicklung bzw. Umstrukturierung ihrer Geschäftstätigkeiten.

Die OeKB CSD hat am 01.08.2018 den positiven Bescheid der FMA zur Zulassung als Zentralverwahrer gemäß CSDR erhalten. Damit kommen die untenstehenden Eigenkapitalanforderungen zur Anwendung:

### Eigenkapitalanforderungen gem. Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalanforderungen für		
Operationale Risiken gem. Art 4	3.168.017,59	3.019
Anlagerisiken gem. Art 5	288.850,70	251
Geschäftsrisiken gem. Art 6	3.063.865,33	3.173
Abwicklung oder Umstrukturierung gem. Art 7	9.191.596,00	9.192
<b>Eigenkapitalanforderungen</b>	<b>15.712.329,62</b>	<b>15.634</b>

Damit unterschreiten die Eigenkapitalanforderungen die vorhandenen Kapitalinstrumente gemäß Art 2 der DelVO 2017/390 in Höhe von 28.463.968,80 Euro (31.12.2021: 27.080 Tsd. Euro).

## Angaben über Organe

### Mitglieder der Geschäftsführung

Mag. Peter Felsing  
Dr. Georg Zinner

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Personalaufwand enthalten. Die Aufgliederung der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 242 Abs 2 UGB unterlassen.

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)  
Mag. Helmut Bernkopf (Stellvertreter der Vorsitzenden)  
MMag. Dr. Maria Doralt, MIM (CEMS)  
Mag. Anneliese Blasl-Müller

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden Sitzungsgelder in Höhe von 8.000,00 Euro (2021: 8 Tsd. Euro) ausbezahlt.

### Vom Betriebsrat entsandt

Petra Zettel, BA, LL.M.  
Clemens Gajics

Der **Prüfungsausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Helmut Bernkopf (Vorsitzender)  
Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger  
Clemens Gajics

Der **Vergütungsausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)  
Mag. Helmut Bernkopf  
Petra Zettel, BA, LL.M.

Der **Risikoausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)  
Mag. Anneliese Blasl-Müller  
Clemens Gajics

Wien, am 3. März 2023

OeKB CSD GmbH

Die Geschäftsführung

Mag. Peter Felsing e.h.

Dr. Georg Zinner e.h.

---

# Bestätigungsvermerk

---

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der OeKB CSD GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Erfassung der Provisionserträge

#### *Sachverhalt und Problemstellung*

Die im Geschäftsjahr 2022 erfassten Provisionserträge der OeKB CSD GmbH als österreichischer Zentralverwahrer von Wertpapieren umfassen vor allem Erträge aus Depotgebühren sowie Transaktionsentgelten und belaufen sich auf EUR 23.650 Tausend. Die Geschäftsführung beschreibt die Vorgehensweise der Vereinnahmung von Provisionserträgen im Kapitel „Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung – Provisionserträge und Provisionsaufwendungen“ im Anhang zum Jahresabschluss. Aufgrund der Höhe der Provisionserträge, der Komplexität der mit den Provisionserträgen verbundenen IT-Systeme und des

Umfangs der zu verarbeitenden Datenmengen haben wir die Erfassung der Provisionserträge als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

### *Prüferisches Vorgehen*

Bei der Prüfung der Erfassung der Provisionserträge haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse der Provisionsberechnung erhoben und beurteilt, ob diese Prozesse und die darin vorgesehenen Kontrollen geeignet sind, die vollständige, richtige und periodengerechte Erfassung der Provisionserträge sicherzustellen.
- Dabei haben wir die relevanten Abläufe in den Fachabteilungen untersucht und die in diesen Bereichen eingerichtete und für die Abschlusserstellung relevante Schlüsselkontrolle hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, ihrer Implementierung und in Stichproben hinsichtlich ihrer Wirksamkeit getestet.
- Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir dabei den Fokus auf Kontrollen im Bereich der automatischen Berechnung von Provisionserträgen im Bestandssystem sowie die vollständige und richtige Übertragung der Daten ins SAP System gelegt.
- Weiters haben wir die Entwicklung der Provisionserträge im Jahresverlauf analysiert, um unerwartete Abweichungen oder Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr zu identifizieren und deren Ursachen zu klären.
- Darüber hinaus haben wir substantiell analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Provisionserträge durchgeführt.

### **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt - Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Gesellschaft wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 18. Februar 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss erteilt hat.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Generalversammlung am 16. März 2021 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr gewählt und am 22. April 2021 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Außerdem wurden wir von der Generalversammlung am 17. März 2022 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 17. März 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind seit dem am 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt haben.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Gottfried Spitzer.

Wien

3. März 2023

**Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH**

Dr. Gottfried Spitzer            Mag. Wolfgang Wurm

Wirtschaftsprüfer                Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

### OeKB CSD GmbH

Firmensitz: 1010 Wien, Strauchgasse 1-3

Firmenbuchnummer: FN 428085m, Handelsgericht Wien

DVR: 4014540

UID Nummer: ATU 69303158

Bankleitzahl: 10.800

SWIFT BIC: OCSDATWW

LEI: 529900UXJ594WYFBTF87

FATCA-GIIN: YS6TGM.00003.ME.040

Tel. +43 1 531 27-2100

Fax +43 1 531 27-4100

E-Mail: [csd@oekb-csd.at](mailto:csd@oekb-csd.at)

Die OeKB CSD GmbH im Internet: [www.oekb-csd.at](http://www.oekb-csd.at)

Dieser Jahresabschluss wird gemeinsam mit einer englischen Übersetzung im Internet veröffentlicht.

Im Sinne der leichteren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsneutrale Formulierungen verzichtet. Sämtliche Funktionen, Ämter- und Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Satz und Produktion: In-house produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 3. März 2023

